

PRESSEMITTEILUNG

Dänische Sozialtechnologie als Vorreiter für deutschen Pflegesektor

Heidelberg, 7. November 2023. Die demografische Entwicklung in Westeuropa spricht für sich: Es gibt mehr ältere Menschen und gleichzeitig immer weniger Pflegekräfte, die sich um sie kümmern. Daher muss die Arbeit im Pflegesektor neu überdacht werden. In Dänemark entwickeln Unternehmen wie Nemlia unterstützende Sozialtechnologien in direkter Zusammenarbeit mit dem Pflegesektor, um Entlastung im Pflegealltag zu schaffen. Davon möchten sich nun Vertreter deutscher Pflegeheime ein Bild vor Ort machen und reisen dafür im November nach Dänemark, um zu sehen, wie die Technologie im Pflegesektor und in der Altenpflege eingesetzt wird. Die Technologie erleichtert die Arbeit des Personals erheblich und sorgt vor allem für weniger Unfälle und mehr Pflegezeit für Pflegeheimbewohner.

„Allein in Dänemark brauchen wir über 10.000 Haushaltshilfen und Pflegepersonal. Der Pflegesektor ist personell stark ausgedünnt und das führt dazu, dass es ältere Menschen schwieriger haben, einen Platz in einem Pflegeheim zu bekommen. Gleichzeitig steht das Personal oft unter enormen Druck, den Pflegeanforderungen gerecht zu werden. Wenn wir uns weiterhin sorgfältig um unsere älteren Menschen kümmern wollen, dann muss der Pflegesektor optimieren, wo er kann“, sagt Peer Bentzen, CEO von Nemlia.

In Dänemark hat sich in diesem Bereich durch technologische Unterstützung bereits viel verbessert, was die dänische Botschaft dazu bewogen hat, den Dialog zwischen deutschen und dänischen Akteuren aktiv zu fördern. Entstanden ist die **Dänisch-Deutsche Pflegeallianz (DDPA)**, die „Vor-Ort“-Besuche in deutschen Einrichtungen mit Vertretern des dänischen Pflegesystems sowie Delegationsreisen nach Dänemark ermöglicht. Ziel der Besuche ist es, mögliche Herausforderungen zu identifizieren, Lösungsansätze zu diskutieren und sich gegenseitig über die Grenzen hinweg zu inspirieren. Auch mit dem Fokus auf die Stärkung der wirtschaftlichen Beziehungen, da in Dänemark insbesondere technologische Unternehmen und Dienstleister einen wichtigen Beitrag zur Qualität in der Pflege leisten.

Pflegende und zu pflegende Personen stehen gemeinsam im Mittelpunkt

"Durch den Dialog mit den Akteuren des Pflegesektors und die Einführung von Technologie zu lokalen Bedingungen ist es möglich, dass die derzeitige Zahl der Beschäftigten im gesamten Sektor eine bessere Pflege und mehr Pflege für die älteren Menschen gewährleistet, während die Pflegeheime gleichzeitig die Erfahrung machen, dass das Personal bei der Arbeit deutlich weniger unter Druck steht", sagt Peer Bentzen.

Die Vertreter werden den dänischen Pflegesektor besuchen und sich ansehen, wie das Pflegepersonal die Technologie nutzt, um seine Arbeitszeiten zu optimieren und mehr Zeit für die Pflege älterer Menschen zu gewinnen. Für Unternehmen wie Nemlia ist dies eine Gelegenheit zu zeigen, wie ihre Technologie Pflegekräfte, Angehörige und das Personal unterstützen und entlasten kann. Dies geschieht dadurch, dass das Personal automatisch genaue Meldungen über den Bedarf an Hilfe, Betreuung und Pflege für jeden einzelnen Pflegeheimbewohner erhält.

Mehr Ruhe in der Nacht

Besonders lange und erfolgreich wird die Nemlia-Technologie im Adelaide Care Home in Gentofte eingesetzt, dass die deutschen Vertreter während ihrer Reise besuchen werden. Die Einrichtung der Technologie ist individualisierbar und somit an die spezifischen Bedürfnisse und den zirkadianen Rhythmus jedes Bewohners anpassbar. Das Personal in Adelaide kann so Unfälle voraussehen und den Überblick behalten, während die Bewohner von weniger Stürzen und mehr Pflege profitieren. Das Adelaide Care Home hat die Erfahrung gemacht, dass es durch den Einsatz von Nemlia eine bessere Pflege, mehr Betreuung und ein höheres Wohlbefinden der Bewohner bieten kann. Darüber hinaus wurde die Nachtschicht für die 62 Bewohner um bis zu acht Stunden pro Nacht entlastet.

"Es versteht sich von selbst, dass ein guter Einsatz einer klugen Sozialtechnologie die Arbeitsbedingungen für das Personal erheblich verbessert. Denn es fühlt sich weniger gestresst, kann seine Arbeit inhaltlich neu organisieren und sogar die Tagesschichten entlasten, indem es einen Teil ihrer Aufgaben übernimmt. Sie haben mehr Zeit, sich um die persönliche Pflege und Betreuung zu kümmern, die der Grund dafür war, dass sie die Ausbildung absolviert haben. So bleibt das Wohlbefinden und die Würde der älteren Menschen erhalten", sagt Peer Bentzen.

PRESSEKONTAKT

Lone Aggersbjerg | Business Development
lone@nemlia.com
Bergheimer Strasse 147, EG, F-Section
69115 Heidelberg

Über Nemlia

Nemlia verfügt über solide Erfahrungen im Pflegesektor und konzentriert sich auf ein sichereres Leben für ältere, pflegebedürftige Menschen. Die Lösungen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal entwickelt, um einen optimalen Nutzen für das Personal, die Bewohner von Pflegeheimen oder ältere Menschen, die (allein) zu Hause leben, zu gewährleisten. Nemlia hat eine technologische Lösung mit einer einfachen Schnittstelle entwickelt, die durch die Analyse von Daten aus verschiedenen Sensoren ein besseres Gefühl für die Bedürfnisse der älteren Menschen vermittelt. Dadurch erhalten die Pfleger ein Echtzeit-Feedback, das den Bewohnern und Pflegern mehr Sicherheit im täglichen Leben gibt. Nemlia beschäftigt 11 Mitarbeiter und bietet Pflegelösungen in Dänemark, Deutschland, dem Vereinigten Königreich und auf den Färöer Inseln an. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.nemlia.com